

Globales Modul Unsere gemeinsame Kinderrechte-Weltmeisterschaft

Unsere gemeinsame Kinderrechte-Weltmeisterschaft


Natürlich soll bei unserem globalen Projekt das Straßenfußball-Spielen nicht vergessen werden! Im Rahmen des Projektes werden weltweit von den beteiligten Organisationen, Schulen und natürlich den Jugendlichen lokale, regionale oder nationale Kinderrechte-Weltmeisterschaften organisiert und durchgeführt. Wie dies genau aussieht, entscheidet jedes Land selbst: ob es viele einzelne lokale Veranstaltungen gibt, ob es gemeinsame regionale Veranstaltungen oder ein nationales Festival gibt, ist dabei ganz offen. Was fest steht ist, dass alle Veranstaltungen auf der ganzen Welt – ganz egal ob lokal, regional oder national – zusammen unsere gemeinsame Kinderrechte-Weltmeisterschaft ergeben.

Wie funktioniert unsere Kinderrechte-Weltmeisterschaft?

Jede Organisation, Schule oder Jugendgruppe, die am Projekt teilnimmt, kann mit einer eigenen **Kinderrechte-Weltmeisterschaft** dazu beitragen, dass wir trotz lokaler Unterschiede unsere gemeinsame **globale Kinderrechte-Weltmeisterschaft** durchführen. Aus diesem Grund wird bei allen Veranstaltungen grundsätzlich nach dem gleichen Spielmodus und mit den gleichen Länder-Teams gespielt.

Bei allen Veranstaltungen treten die beteiligten Mannschaften immer für Kenia, Ruanda, Kambodscha, Brasilien, Israel/Palästina (die entsprechend der Philosophie in den Projekten des Peres Centers for Peace als gemeinsames Team spielen), Deutschland, Paraguay und Chile an.

Damit sind bei uns vor Ort (auf unserem Schulhof, dem örtlichen Marktplatz, der gesperrten Hauptstraße, ...) immer alle Länder aus unserem FLG-Netzwerk vertreten. Die Länder können im Vorfeld sowohl zugelost, als auch zur Bewerbung an der Schule ausgeschrieben werden.

 Pausen - WM

Eure lokale Kinderrechte-WM muss nicht unbedingt nur an einem Tag stattfinden. In unserem letzten Projekt haben einige Schulen die WM über mehrere Tage oder Wochen hinweg in den Pausen gespielt. Viele Zuschauer hatten die Spielerinnen und Spieler dadurch schon mal sicher!

